

Anfrage

der Abgeordneten Josef Schellhorn, Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend OeNB - karencierte Notenbanker

Am 09.10.2019 erschien in der Tageszeitung "Die Presse" ein Artikel mit dem Titel "Der Klub der karencierten Notenbanker" <https://www.diepresse.com/5703226/der-klub-der-karencierten-notenbanker> (zuletzt abgerufen am 10.10.2019). In dem Artikel wird über die strukturellen Gepflogenheiten in der Österreichischen Nationalbank (OeNB) berichtet.

Klub der karencierten Notenbanker

Einblick. Der neue Gouverneur hat zu Beginn seiner Amtszeit für Wirbel gesorgt – aber auch offen-
gelegt, wie sich die Notenbank ihren politischen Einfluss durch karencierte Mitarbeiter sichert.

VON KARA SCHALCZ

Wen Robert Holzmann ist etwas passiert, was Notenbankern nur-
lich vermeiden sollte: Er hat seine
Instruktion im Kampfschicht ge-
stellt. Dadurch hat der neue Gou-
verneur nicht nur einen Einblick in
seiner Führungsmacht gegeben, son-
dern auch strukturelle Gepflogen-
heiten der Österreichischen Na-
tionalbank (OeNB) offengelegt.

Ein Rückblick: Wenige Wochen
nach seinem Amtsantritt wurde
Holzmann die Personalabteilung zu-
bewilligen, einen Hauptabteilungs-
leiter in Pension zu schicken und
einen bisherigen Pressesprecher zu
versetzen. Das harte Vorgehen
wurde für Wirbel bei der Beleg-
schaft, der Betriebsrat und OeNB-
Präsident Harald Mahler erhalte-
ten sich also. Letztlich war die Klän-
digung rechtlich nicht verbotener,
weil dem Betriebsrat nicht ausrei-
chend Zeit zur Reaktion blieb. Die
Vorgänge wurden nun geprüft, bis
zur Generalversammlung am 31. Ok-
tober soll das Ergebnis vorliegen.

Karencierung war beschlossen

Doch was genau wird geprüft? Zu-
nächst einmal der Anlass für die
Klänndigung. Die Personalchefin,
Susanne Komrad-Ell Glanz, soll
Holzmann etwas zur Unvorsicht
verpflichtet haben, über dessen In-
halt er im Vorfeld nicht informiert
wurde. Statt zu unterschreiben,
kündigte der Gouverneur das
wollte die Personalabteilung, Holz-
mann-Versuche sprechen von
einem Versuch, sich etwas unter-
zulegen, die Sache sei nur ein Vorwand
gewesen, weil Komrad-Ell Glanz so-
wie die Personalabteilung der Gou-
verneur nicht einfach abgeben,
sondern wegen hoher Bezüge dem
Gemeinderat vorlegen wollte.

Doch was wollte Holzmann
nicht unterschreiben? Es ging um
die Verhängung der Karencierung
eines OeNB-Mitarbeiters, der seit
sechs Jahren bei der Europäischen
Zentralbank (EZB) beschäftigt ist.

Das Plakat dazu: Die Kare-
ncierung wurde bereits Anfang Juli
von dem Aufsichtsrat, unter
Ewald Nowotny und mit dem im
Mai eingeworfenen Thomas Seider,
einstimmig abgesegnet. Daraufhin



Ex-OeNB-Direktor Karl Pöhl und FMA-Vorstand Helmut Ertl zählen zu den Notenbankern, die von der OeNB karenciert wurden.

trifft die Personalabteilung dem
Karencierten mit, sein Antrag auf
Verlängerung sei angenommen. Es
fehle aber noch die Ausfertigung
dieser Entscheidung, unter die
Holzmann vor etwa zwei Wochen
seine Unterschrift hätte setzen sol-
len. Keine Formsache, sagen die
einen; eine Fälschung, die anderen.

Denn für eine solche Karencie-
rung müssen Rückstellungen für
die Pensionen gebildet werden.
Dem Betroffenen stehen 80 Pro-
zent seines OeNB-Lohnbezugs zu.
Seine Pensionsansprüche wurden
zwar mit dem Tag eingeführt, an
dem er zur EZB ging, jedoch wird
diese niedrige sechsstellige Summe
laufend an die Inflation angepasst
– und als Pensionsantritt ausbezahlt.
Das belastet die Bilanz der Noten-
bank. In dem Fall handelt es sich
zwar um eine Anstiebsanleihe, bei
der die Pensionszahlungen an eine
Pensionskasse ausgelagert wurden,
die Nationalbank hat sich aber
dazu verpflichtet, Geld nachzu-
schließen, sollten die Beiträge nicht
ausreichen. Laut aktuellem Ge-
schäftsbericht hat die OeNB rund
62 Millionen Euro für diese Zu-
schüsse rückgestellt – sieben Mil-
lionen Euro mehr als im Vorjahr.

Doch es waren nicht nur die
Pensionsverpflichtungen, wegen
derer Holzmann mit der Unter-
schrift haderte. Bisher verlängerte
man die nach maximal fünf Jahren
auslaufenden Karencierungen bei
Bedarf mit einem Direktorenbe-
schluss. Doch im konkreten Fall
wurde – auf Grundlage eines im
Jänner verabschiedeten OeNB-In-
ternen „Mobilitätsrichtlinie“ – eine
Dauerkarencierung beschlossen.
Sie dient dazu, Mitarbeiter zu mo-
tivieren, sich um internationale Stel-
len zu bemühen – und dort den
Einfluss der OeNB zu sichern.

Dann ist aber nur das Instru-
ment der Dauerkarencierung neu.
Dass die OeNB mit Karencierungen
danach trachtet, ihren Einfluss auf
Politik und Finanzinstitutionen zu
wahren, ist hingegen nichts Neues.
Seit Jahrzehnten karenciert und
entsendet sie ihre Mitarbeiter auf
nationaler Ebene in Nationalrat,
Minister- und Kanzlerkabinette
oder in staatsnahe Einrichtungen,
auf internationaler Ebene in Insti-
tutionen wie Europäische Investi-
tionsbank, EU oder eben die EZB.

Bemerkenswert ist, wie unauf-
fällig die karencierten OeNBler als
Abgesandte der Notenbank in ih-

ren Positionen agieren. So ist kaum
bekannt, dass Ex-Direktor Karl Pöhl
als karencierter OeNB-Mitarbeiter
für Ex-ÖVP-Kandidat Wolfgang
Schüssel arbeitete und im Vorstand
der Finanzmarktaufsicht (FMA) tä-
tig war. Auch Helmut Ertl, seit 2008
FMA-Vorstand, dürfte in die No-
tenbank zurückkehren, wenn die
neue Regierung die geplante Re-
form der Bankenaufsicht umsetzt
– und ihn dabei absetzt. Konrad Pe-
sendorfer, Chef der Statistik Aus-
tria, ist ebenfalls Teil der karencier-
ten OeNB-Clique. Derzeit befinden
sich etwa 15 Notenbanker in einer
Karencierung, heißt es aus Noten-
bank Kreisen. Branchenkenner ge-
hen von einer höheren Anzahl aus.

Betrachtet man die Sache par-
teipolitisch, liegt es nahe, dass der
mithilfe der FPÖ zum Gouverneur
bestellte Holzmann kein Interesse
daran hat, die von seinem SPÖ-na-
hen Vorgänger in Position gebrach-
ten Mitarbeiter in der Debatte der
Notenbank zu belassen. Ob er da-
mit die „Integrität der Institution“
wahren, wie er sein Handeln bei
der föderalen Amtseinführung be-
gründete, oder nur seine eigenen
Vertrauensleute installieren will,
bleibt eine Frage der Perspektive.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Welche Formen der Karenzierung gibt es aktuell in der OeNB?
 - a. Welche Formen der Karenzierung in der OeNB hat es in den letzten 10 Jahren gegeben?
 - b. Gab es Reformen bei der Karenzierung in der OeNB?
 - i. Wenn ja, welche und wie haben sich diese Reformen ausgewirkt?
2. Wie viele dauerkarenzierte Personen gab es in der OeNB? (bitte um Auflistung aller Karenzierungsformen für die Jahre 2008-2018)
 - a. In welchen Institutionen sind und waren die dauerkarenzierten Personen der OeNB beschäftigt? (bitte um Auflistung der Institutionen und Anzahl der Abgesandten für die Jahre 2008-2018)
 - b. Wie viele dauerkarenzierten Personen gibt es aktuell in der OeNB?
 - c. Rücken diese Personen während dieser Zeit im Gehaltssystem der OeNB vor?
 - d. Wie wird mit Beförderungen und Pensionsansprüchen während dieser Zeit umgegangen?
3. Wie viele sonstige karenzierte Personen (z.B. Normalkarenzierung) gab es in der OeNB? (bitte um Auflistung aller Karenzierungsformen für die Jahre 2008-2018)
 - a. In welchen Institutionen sind und waren die sonstigen karenzierten Personen der OeNB beschäftigt? (bitte um Auflistung der Institutionen und Anzahl der Abgesandten für die Jahre 2008-2018)
 - b. Wie viele karenzierte Abgesandte gibt es aktuell in der OeNB?
 - c. Rücken diese Personen während dieser Zeit im Gehaltssystem der OeNB vor?
 - d. Wie wird mit Beförderungen und Pensionsansprüchen während dieser Zeit umgegangen?
4. Wie viele Personen wurden in Form einer Arbeitskräfteüberlassung karenziert? (bitte um Auflistung aller Karenzierungsformen für die Jahre 2008-2018)
 - a. Wie viele DienstnehmerInnen werden in Form dieser Arbeitskräfteüberlassung anderen Unternehmen/Institutionen/Behörden zur Verfügung gestellt?
 - b. In welchen Institutionen sind und waren die sonstigen karenzierten Personen der OeNB beschäftigt? (bitte um Auflistung der Institutionen und Anzahl der Abgesandten für die Jahre 2008-2018)
 - c. Rücken diese Personen während dieser Zeit im Gehaltssystem der OeNB vor?
 - d. Wie wird mit Beförderungen und Pensionsansprüchen während dieser Zeit umgegangen?
5. Haben karenzierte Mitarbeiter während der Zeit ihrer Karenzierung den Arbeitnehmerbeitrag zur Pensionskasse zu zahlen?
6. Wie ist das System der Dienstbestimmung (DB) in der OeNB aufgebaut?
7. Welche dienstrechtlichen Vorteile entstehen für die MitarbeiterInnen durch die jeweiligen Dienstbestimmungen?
 - a. Wie viele MitarbeiterInnen der OeNB fallen in die jeweiligen Dienstbestimmungen? (bitte um Auflistung für die Jahre 2008-2018)

- b. Welche Pensionsprivilegien entstehen durch die jeweiligen Dienstbestimmungen?
8. Wie hoch waren die Durchschnittspensionen bei Pensionsantritt in der OeNB? (bitte um Auflistung für die Jahre 2008-2018)
9. Wie hoch war das Durchschnittsalter bei Pensionsantritt in der OeNB? (bitte um Auflistung für die Jahre 2008-2018)
10. Wie viele Dienstjahre haben MitarbeiterInnen in der OeNB im Durchschnitt? (bitte um Auflistung für die Jahre 2008-2018)
- a. Wie viele Prozent der MitarbeiterInnen waren karenziert (ohne Mutterschaftskarenz) oder einem anderen Arbeitgeber zu Arbeitsleistung überlassen? (bitte um Auflistung für die Jahre 2008-2018)
11. Wie hoch sind die Rückstellungen in der OeNB für Pensionen? (Bitte um explizierte Auflistungen der Rückstellungen für DB1, DB2, DB3, DB4 und DB5)
12. Wie hoch ist der durchschnittliche Pensionskassenschlussbeitrag, den die OeNB unter DB1 zu leisten hat?
13. Wie hoch ist der durchschnittliche Pensionskassenschlussbeitrag, den die OeNB unter DB2 zu leisten hat?
14. Wie hoch ist der durchschnittliche Pensionskassenschlussbeitrag, den die OeNB unter DB3 zu leisten hat?
15. Wie hoch ist der durchschnittliche Pensionskassenschlussbeitrag, den die OeNB unter DB4 zu leisten hat?
16. Wie hoch ist der durchschnittliche Pensionskassenschlussbeitrag, den die OeNB unter DB5 zu leisten hat?
17. Im Jänner wurde OeNB intern eine "Mobilitätsrichtlinie" beschlossen. Was waren hierfür die Hintergründe?
18. Die Ausschüttungsquote aus dem OeNB-Gewinn soll von 90 auf 95 Prozent steigen. Welche Auswirkungen hätte diese Reform?
- a. Welche Begründung gibt es hierfür von Seiten des BMF?
- b. Wie wird dieser Umstand von Seiten der OeNB bewertet?
- c. Wie wird dieser Umstand von Seiten der FMA bewertet?



